

Menschenwürde als Fundament demokratischer Resilienz

Demokratie stärken. Menschen befähigen. Würde von Anfang an leben.

Wie widerstandsfähig ist eine Demokratie, wenn Menschen ihre eigene Würde nicht kennen, sich nicht trauen, ihre Meinung zu äußern, oder sich nicht als selbstwirksamer Teil der Gesellschaft erleben?

Demokratische Resilienz beginnt beim Menschen selbst. Sie braucht Bürgerinnen und Bürger, die sich ihres eigenen Wertes bewusst sind, ihre Meinung frei äußern, andere Perspektiven respektieren, kritisch denken und Verantwortung für das gemeinsame gesellschaftliche Leben übernehmen können. Die Vereine *Liebevoll ICH* in Deutschland und *Würdevoll Menschen* in Österreich setzen genau hier an. Ihre gemeinsame Vision ist es, die Würde des Menschen wieder stärker ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken und sie als Grundlage eines respektvollen, friedlichen und demokratischen Miteinanders zu verankern.

Demokratie braucht Menschen, die sich ihrer Würde bewusst sind

Eine lebendige Demokratie lebt nicht allein von Institutionen, Gesetzen und politischen Strukturen. Sie lebt von Menschen, die sich als gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft verstehen, ihre Rechte wahrnehmen und sich aktiv in demokratische Prozesse einbringen.

Wer die eigene Würde kennt, kann lernen, für die eigene Überzeugung einzustehen, ohne andere abzuwerten. Wer sich selbst als wertvoll erlebt, kann anderen Menschen auf Augenhöhe begegnen, Unterschiede aushalten und auch bei Meinungsverschiedenheiten respektvoll bleiben.

Ein gefestigtes Würdebewusstsein kann dazu beitragen, Menschen darin zu stärken, Manipulation und Ausgrenzung kritisch zu begegnen, Konflikte konstruktiv auszutragen und sich nicht aus Angst, Abhängigkeit oder dem Bedürfnis nach Anerkennung von anderen vereinnahmen zu lassen.

Demokratische Resilienz braucht Menschen, die innerlich gestärkt sind, selbstständig urteilen und sich als aktive Bürgerinnen und Bürger verstehen. Sie entsteht dort, wo Menschen erleben, dass ihre Stimme zählt, ihre Rechte geachtet werden und sie zugleich Verantwortung für die Rechte und die Würde anderer tragen.

Würdebildung beginnt in der Kindheit

Der Verein *Liebevoll ICH* bildet Kinder und pädagogische Fachkräfte zu Würdebotschafterinnen und Würdebotschaftern aus. Ziel ist es, die Achtung vor der eigenen Würde und der Würde anderer nicht nur theoretisch zu vermitteln, sondern im Alltag erfahrbar zu machen.

Kinder sollen früh lernen:

- **Ich bin wertvoll.** Mein Wert hängt nicht von Leistung, Anpassung oder der Anerkennung anderer ab.
- **Meine Stimme zählt.** Ich darf meine Meinung äußern, Fragen stellen und für meine Bedürfnisse und Grenzen eintreten.

- **Auch du bist wertvoll.** Andere Menschen haben dieselbe Würde, selbst wenn sie anders denken, fühlen oder leben als ich.
- **Wir tragen Verantwortung.** Freiheit bedeutet auch, die Rechte anderer zu achten und Konflikte ohne Abwertung und Gewalt auszutragen.

Diese Erfahrungen bilden wichtige Voraussetzungen dafür, dass Kinder Selbstvertrauen, Empathie, Urteilsfähigkeit und demokratische Handlungskompetenz entwickeln können. Pädagogische Fachkräfte nehmen dabei eine Schlüsselrolle ein. Sie gestalten Erfahrungsräume, in denen Kinder Beteiligung erleben, ihre Stimme einbringen und erfahren, dass unterschiedliche Meinungen respektiert werden. So kann Demokratie bereits in Kindertageseinrichtungen und Schulen im täglichen Miteinander beginnen.

Unsere Vision: Würde als gelebter Bestandteil europäischer Demokratiebildung

Wir möchten das Konzept der Würdebotschafterinnen und Würdebotschafter flächendeckend in Deutschland verankern und langfristig auch über Ländergrenzen hinweg weiterentwickeln. Unser Anliegen ist es, Würdebildung als einen wesentlichen Baustein demokratischer Bildung in pädagogischen Einrichtungen zu stärken.

Denn demokratische Resilienz lässt sich nicht allein durch die Vermittlung politischer Kenntnisse fördern. Menschen brauchen auch die Erfahrung, dass sie selbst etwas bewirken können, dass ihre Meinung gehört wird und dass sie Konflikte eigenständig, kritisch und respektvoll bewältigen können. Dafür braucht es Bildungsräume, in denen Kinder und Erwachsene Selbstwirksamkeit erfahren, Verantwortung übernehmen und demokratische Grundwerte praktisch leben. Würdebildung kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten – von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenenalter.

Wir sehen darin eine Chance, demokratische Kultur an ihrer Wurzel zu stärken: beim Menschen, in seiner Haltung zu sich selbst und in seiner Beziehung zu anderen.

Ein gemeinsamer europäischer Auftrag

Die Achtung der Menschenwürde verbindet Menschen über nationale, kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg. Sie ist ein zentraler Bezugspunkt für ein Europa, das auf Freiheit, Gleichheit, Teilhabe und gegenseitigem Respekt gründet.

Mit unserer Arbeit möchten wir einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen nicht nur in einer Demokratie leben, sondern sich als mündige Bürgerinnen und Bürger verstehen, die diese Demokratie aktiv mitgestalten und schützen können.

Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der Menschen ihre Würde kennen, ihre Stimme nutzen, andere in ihrer Würde achten und demokratische Verantwortung übernehmen.

Denn Demokratie wird dort lebendig, wo Menschen sich beteiligen. Sie wird widerstandsfähiger, wenn Menschen selbstständig denken, unterschiedliche Perspektiven respektieren und sich gemeinsam für die Rechte aller einsetzen.

Würde ist kein Zusatz zur Demokratie. Sie ist eine ihrer menschlichen Grundlagen.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass diese Grundlage von Anfang an gestärkt wird – für Kinder, für kommende Generationen und für eine widerstandsfähige, lebendige Demokratie in Europa.